

# RICHTUNGSDIKTAT IM GELÄNDE

## ZIELE

Abfolge von Richtungsänderungen als Anweisungen nutzen, um einen Weg zu finden.

Anderen Personen vertrauen.

Alter: 9

## KATEGORIEN

- Orientieren

## INHALT

### Einstieg

Die Leitungsperson diktiert eine Abfolge von Richtungsänderungen, welche die Kinder auf einem karierten Papier festhalten. Als Ergebnis können Figuren oder Zeichen entstehen. Anfänglich kann eine gebastelte oder gezeichnete Windrose als Hilfe dienen. (Norden muss nicht immer oben sein.)

Quelle: cevi-zhshgl.ch

### Autorennen

Immer zwei Kinder bilden ein Team, sitzen vis à vis 23 Meter voneinander und bestreiten mit anderen Teams in gleicher Anordnung zusammen ein Autorennen. Beide im Team kennen den Startpunkt, aber nur eines hat die Strecke eingezeichnet. Die Person, welche die Strecke kennt, gibt dem Fahrer mit Richtungsangaben wie zuerst beschrieben den Weg an. Ist die Person, welche fährt, wieder am Ausgangspunkt angekommen, wird die Zeit gestoppt und die gezeichnete Fahrt und die gezeichnete Strecke übereinander gehalten. Pro Übertritt wird ein Zeitzuschlag berechnet und eine Rangliste erstellt.

Quelle: cevi-zhshgl.ch

### Blindes Richtungsdictat

Ein Spielfeld wird abgesteckt und auf dem Spielfeld werden eine oder mehrere Fähnchen / Markierungen platziert. Die Kinder werden in Zweiergruppen aufgeteilt. Einer Person werden die Augen verbunden. Die Zweiergruppen verteilen sich auf dem Spielfeld. Ziel ist, dass die blinde Person so schnell wie möglich alle Fähnchen abgelaufen hat. Dazu gibt das andere Kind Richtungsanweisungen. Das blinde Kind darf nicht berührt werden, es soll nur mit mündlichen Anweisungen von Fähnchen zu Fähnchen geleitet werden.

Variante: Statt Richtungsanweisungen mündlich zu geben, kann das blinde Kind auch über tippen auf die Schulter "gesteuert" werden. "Los!" und "Halt!" wird durch gleichzeitiges Tippen auf beide Schultern signalisiert. Mehr gegen rechts durch Tippen auf die rechte Schulter, mehr gegen links durch Tippen auf die linke Schulter.

### Hinweis!

Achtet beim blinden Richtungsdictat darauf, dass sich im Spielfeld keine gefährlichen Gegenstände befinden, mit denen die Kinder zusammenstossen könnten.